

## 5 Volkspark Gaarden

Hoch über der Kieler Förde mit Blick auf das Werftgelände gelegen, wurde der Volkspark 1899 als Park für Bedienstete der kaiserlichen Werft eingeweiht. Mit der Entwicklung zum Kriegshafen nach der Reichsgründung entstanden in Kiel zahlreiche Werften und im Zusammenhang damit auf kaiserliche Anordnung auch Wohlfahrtseinrichtungen. Der „Werfterholungspark“ war ein wichtiger Bestandteil davon und beherbergte ein Erholungshaus mit Festsaal, einen idyllischen Karpenteich, einen großen baumumstandenen „Platz für Jugendspiele“ und sogar einen Bärenzwinger. Nach Plänen des Städtebauers Willy Hahn (1887–1930) und des Gartenarchitekten Leberecht Migge (1881–1935) wurde der Park von 1923–25 zum Volkspark für Sport und Spiel umgebaut. Seit 1999 entstanden im Park mit seinem lebendig bewegten Gelände und weiten Liegewiesen durch Wiederherstellung und Neugestaltung ruhige Sitzplätze, Spielbereiche mit Planschbecken und ein großartiger farbenfroher Staudengarten.



✉ zwischen Werftstraße & Ostring, 24143 Kiel  
🕒 ganzjährig frei zugänglich  
📄 Theater im Werftpark, 🚌 22, 71, 72, 101 „Ernestinenstr.“, 11, 100 „HDW“ & „Große Ziegelstraße“ ♿ (teilweise) 🐕  
🗣️ **Führungen:** Grünflächenamt Kiel, T 0431 – 901 38 00

### Tipp

Vom Bahnhof führt der Weg zum Volkspark über die **Hörnbrücke**, eine technisch einzigartige Dreifeldzugklappbrücke.

Das preisgekrönte **Theater im Werftpark** zeigt Vorstellungen speziell für Kinder und Jugendliche. Ostring 187a, 24143 Kiel, T 0431 – 90 19 01, [www.theater-kiel.de](http://www.theater-kiel.de).

## 7 Gutspark Knoop

Das klassizistische Gutshaus Knoop wurde 1792–1800 von Axel Bundsen für Heinrich Friedrich von Baudissin (1753–1818) und seine Frau Caroline (1760–1826) erbaut. Es war umgeben von einem englischen Landschaftspark von 1785. Seine Lage an der Knooper Eiderkanalschleuse lockte schon im frühen 19. Jahrhundert Ausflügler in die landschaftlich reizvolle Gegend. Auch war Knoop um 1800 Treffpunkt eines literarischen Zirkels, zu dem auch Herder und Klopstock gehörten. Im Haus befinden sich wertvolle Réveillon-Tapeten und Leinwandgemälde von Ludwig Philipp Strack aus dieser Zeit. Der Bau des Nord-Ostsee-Kanals (1895) veränderte den Park. Erhalten ist ein schöner alter Baumbestand, zu dem eine 250-jährige Linde auf dem Gutshof und die Allee am Teich gehören. Eine idyllische Stimmung breitet sich über das landwirtschaftliche Gut. Vom Park sind einige Bereiche zugänglich, an anderen Stellen schimmert nur noch ein Hauch der ehemaligen Gestaltung durch Unterholz und Patina.



✉ Gut Knoop, 24161 Altenholz  
🕒 Gutspark ganzjährig frei zugänglich, hausnaher Garten privat  
📄 „Kanalfeuer“, Kanalweg 1, 24161 Altenholz-Knoop  
📄 🚌 11 „Wik, Kanal“ & 🚶 Holtenau ♿ 🐕 🗣️  
🗣️ **Führungen:** für Gruppen im Herrenhaus nach Voranmeldung, T 0431 – 36 10 12, F 0431 – 369 91 35

### Tipp

Zum Gut Knoop gelangt man über den **Treidelweg**, einen Wirtschaftsweg der sich von der Personenfähre Holtenau am Nord-Ostsee-Kanal entlang zieht. Ehemals wurde dieser Weg dazu genutzt, um Segelboote mit Pferden oder per Hand durch den Kanal zu ziehen, also zu treideln.

## 9 Künstlermuseum Heikendorf

Im sorgfältig restaurierten und zum Künstlermuseum umgebauten Wohnhaus des Malers Heinrich Blunck präsentiert sich die ehemalige „Künstlerkolonie Heikendorf“. Träger des Museums ist die 1989 ins Leben gerufene Heinrich-Blunck-Stiftung, die es sich zum Ziel gesetzt hat, das Blunck'sche Erbe zu bewahren. Heinrich Blunck (1891–1963) und seine Frau Käte (1901–1991) kauften 1923 den Heikendorfer Ziegelbau mit Fachwerkschuppen aus dem 19. Jahrhundert. Der schöne dazugehörige Garten mit großblütigen Schneeglöckchen, Darwintulpen, roten Kletterrosen und Stauden inspirierte bald das Werk des Malers. Ein Blauregen umspielte die Verandafenster und im Herbst tauchte der Wilde Wein den Hausgiebel in glühendes Rot. Neben Skulpturen der Bildhauerin Karin Hertz und einer Sammlung alter Kletterrosen sind diese Pflanzen auch heute noch im idyllischen Garten zu finden, der unter dem enthusiastischen Einsatz von Ehrenamtlichen in Anlehnung an den alten Blumen Garten wieder erstanden ist.



✉ Teichtor 9, 24226 Kiel-Heikendorf  
🕒 Di-Sa 14–17 Uhr, So 11–17 Uhr, Eintritt € 2,50 / 1,50  
☕ Cafébetrieb So & auf Vorbestellung, T 0431 – 24 80 93  
📄 🚌 100, 101 „Künstlermuseum“, 🚶 „Möitenort“ ♿ 🐕 🗣️  
🗣️ **Führungen:** nach Vereinbarung, T 0431 – 24 80 93

### Tipp

Im Sommer erreicht man das Künstlermuseum am schönsten mit den **Fähren der Fördeschiffahrt** von Friedrichsort oder von den Anlegestellen am Westufer der Förde. So gleitet man durch das belebte Fahrwasser vorbei an durchgrünerten Ufern und genießt einzigartige Blicke auf die Stadtkulisse.

## 6 Leuchtturm Holtenau mit Schleusenwiesen & Allee

Das Licht spielt auf den gefleckten Stämmen der Platanen, die sich als Allee in der Kanalstraße Richtung Leuchtturm Holtenau ziehen. Gepflanzt wurden sie vor gut 110 Jahren zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals. Die angrenzenden Schleusenwiesen begleiten das kurze noch vorhandene Stück des Eiderkanals (1784), der als erster Kanalbau parallel zum späteren Nord-Ostsee-Kanal (1895) verläuft. Ehemals befanden sich hier Kleingärten der Kanalarbeiter, und vorhandene Obstbäume erinnern noch an diese Nutzung. Romantisch wirken auch die auf dem Wasser des Eiderkanals treibenden Holzflöße und die dort brütenden Wasservögel. Wahrzeichen im nostalgischen Hafen Holtenaus ist der alte, zu Ehren Kaiser Wilhelms I. erbaute Leuchtturm (1895), der von einer grünen Anhöhe, die aus dem Aushubmaterial des Kanals modelliert wurde, über die Kanal mündung wacht. Von hier hat man einen fantastischen Blick auf die Schleusenanlage und den Schiffsverkehr der Förde.



✉ Kanalstraße & Tiessenkai, 24159 Kiel-Holtenau  
🕒 ganzjährig frei zugänglich, Leuchtturm: Standesamtsaußenstelle  
📄 „Fördeblick“, Tiessenkai 20; „Kanal-Packhaus“, Kanalstr. 63  
📄 📄 straßenbegleitend, 🚌 11 „Wik, Kanal“ & 🚶 Holtenau ♿  
🗣️ **Führungen:** „Geo step by step e.V.“, T 0431 – 36 31 18

### Tipp

Die neogotische **Dankeskirche** (1897) mit dem Friedhof Holtenau (1899) war als Seefahrerkirche ein Willkommensgruß für die von Osten einfallenden Schiffe und wurde zur Erinnerung an den erfolgreichen Bau des Nord-Ostsee-Kanals errichtet. Grimmstraße, 24159 Kiel-Holtenau.

## 8 Hans-Kock-Stiftung, Skulpturenpark Seekamp

Der Park von Gut Seekamp zeigt mit den Skulpturen des Bildhauers Hans Kock, wie durch Kunst die Landschaft in eine neue Dimension gerät. Nach dem Gang durch die alte Lindenallee begrüßt den Besucher die monumentale in Granit gehauene „Wächterin“, eine von 12 Großskulpturen, die im Dialog mit dem markanten Baumbestand – wie der ehrwürdigen Hoflinde und einer mächtigen 200-jährigen Platane – der Parkanlage ihre stimmungsvolle Ruhe verleihen. Die breitgelagerte Sitzformation lädt ein zu einem eindrucksvollen Panorama maritimer Gartenkultur, atmosphärisch durchflutet von Wind, Meer und Wellen. Seekamp erfährt mit Beginn des 19. Jahrhunderts eine Wandlung vom Guts- zum Musenhof. Der bedeutende schleswig-holsteinische Maler Hans Olde (1855–1917) war hier zu Hause. Seine Enkelin Anna Olde und deren Ehemann Hans Kock gründeten die von Kunst getragene Begegnungsstätte. Damit besitzt die Stadt Kiel ein gartenarchitektonisches Gesamtkunstwerk von überregionaler Bedeutung.



✉ Seekamper Weg 14, 24159 Kiel-Schilksee  
🕒 ganzjährig frei zugänglich  
📄 Seekamper Weg, 🚌 33, 501, 502 „Seekamp“ ♿ (teilweise) 🐕 🗣️  
🗣️ **Führungen:** nach Vereinbarung. Ständige Ausstellung: Kleinplastiken von Hans Kock im Gutshaus, Sa 10–12 Uhr & nach Vereinbarung, T 0431 – 37 23 22, gelegentliche Sonderausstellungen & Veranstaltungen.

### Tipp

Der **Hofladen von Gut Friedrichshof** öffnet zur Spargelzeit im Mai und Juni. Im Sommer kann man auf einem Feld Sonnenblumen pflücken. Zwischen Seekamp und Knoop gelegen, 24161 Altenholz, T 0431 – 32 12 20, <http://gut-friedrichshof.de>.

## 10 Freilichtmuseum Molfsee

Das Schleswig-Holsteinische Freilichtmuseum in Molfsee ist das größte seiner Art in Norddeutschland. Hier präsentiert sich Kulturgeschichte zum Anfassen und es eröffnet sich ein lebendiges Bild vom Wohnen und Arbeiten vergangener Jahrhunderte. Die über 70 historischen Gebäude, Hofanlagen und Mühlen, die seit 1958 hier zusammengetragen wurden, sind umgeben von naturgetreuen Nachbildungen typischer schleswig-holsteinischer Kulturlandschaften und Gärten. Dazu gehören ein Kräutergarten mit Arzneipflanzen an einer Apotheke aus dem 19. Jahrhundert, ein bunter Bauerngarten oder das kleine Gärtchen mit historischen Rosensorten am Gartenhaus (1779) hinter der Mühle des Müllers Petersen aus Rurup. Im Cafégarten der Meierei lassen sich neben Kuchen auch 30 Käsesorten probieren. Auch trifft man auf die typischen Lindenschirme, die die Bauernhäuser der Elbmarschen rahmen, und auf Hecken, die sich in den Schwung der holsteinischen Hügellandschaft schmiegen. Alles erscheint dabei aus einem harmonischen Guss.



✉ Hamburger Landstraße 97, 24113 Molfsee  
🕒 Mitte März – 31.10.: tgl. 9–18 Uhr, 1.11. – Mitte März: nur So 11–16 Uhr, Eintrittsgebühr  
☕ „Drathenhof“ & weitere Gastronomie im Museum  
📄 🚌 501 „Freilichtmuseum“ ♿ (teilweise) 🐕 🗣️  
🗣️ **Führungen:** für Gruppen nach Voranmeldung, T 0431 – 65 96 60

### Tipp

Das Freilichtmuseum ist durch ein vielfältiges Programm mit Vorführungen von alten Handwerkskünsten und Workshops bei Kerzenzieher oder Korbmacher für Kinder und Jugendliche höchst attraktiv. Zum Angebot gehören auch ein historischer Jahrmarkt, die Museumsbahn und alte Haustierrassen.

# gartenrouten zwischen den meeren \*

## Route 2: Kiel

[www.gartenrouten-sh.de](http://www.gartenrouten-sh.de)



## Mit Picknickkorb ins Fördegrün

## \* schleswig-holstein

Urlaub, so weit das Auge reicht!

## gartenrouten zwischen den meeren \*

Die **gartenrouten zwischen den meeren**\* zeichnen ein Bild der Gartenkultur Schleswig-Holsteins und laden mit dem Drahtesel, per pedes oder motorisiert in die zwischen Nord- und Ostsee gelegenen Gärten und Parks ein. Die Touren umfassen jeweils zehn Gärten und führen auch zu weiteren grünen Kleinodern am Wegesrand, die das Herz des Gartenfreundes höher schlagen lassen: gemütlichen Gartencafés, gut sortierten Gärtnereien und spektakulären Aussichtspunkten. Eine Mehrtagestour per Fahrrad ist dabei ebenso möglich wie der Sonntagsausflug zu einem der Gärten mit seinen benachbarten Sehenswürdigkeiten. Jede der vorgestellten Routen hat ihren ganz eigenen Charakter und Charme. Entstanden sind die jeweiligen Gartenbesonderheiten aus regionalen Traditionen und dem Wirken ideenreicher Gärtner, Gartenfreunde, Landesherren und Philosophen unter dem Einfluss von Wind, Wasser, Wellen und Sonnengleißern. Entdecken Sie diese gewachsene Gartengeschichte Schleswig-Holsteins!

## Route 2: Mit Picknickkorb ins Fördegrün

In Kiel lädt die Meeresnähe zu einem Spaziergang durch die hoch über dem Wasser gelegenen Parks der Stadt mit ihren wunderbaren Ausblicken auf glitzerndes Fördeblau. Mit Sonnenschirm zog es schon die Lustwandelnden des 18. Jahrhunderts ins Düsternbrooker Gehölz und zur Forstbaumschule. Mit dem Picknickkorb gerüstet, tankten die Werftarbeiter dann im 19. und frühen 20. Jahrhundert in den damals neu entstehenden Parkanlagen Frische. Eine nördliche Fahrradrouten führt auf dem alten Treidelweg am beeindruckenden Nord-Ostsee-Kanal und durch Schleusenwiesen zu grünen Oasen und weiter, auch mit der Fähre, zu den Gärten verschiedener Künstler, die in ihrem Schaffen vom Reiz der schleswig-holsteinischen Landschaft geprägt wurden. Im Freilichtmuseum Molfsee wiederum begibt man sich auf eine unterhaltsame kulturlandschaftliche Reise, der man sich gelassen auch einen ganzen Tag hingeben kann.

## 1 Forstbaumschule, Diederichsenpark & Hirschfeldblick

Bis zu 200 Jahre alte Baumgestalten durchziehen den abwechslungsreichen Stadtpark „Forstbaumschule“ von 1898. Diese sind Zeugen der ehemaligen kgl.-dänischen Forstbaumschule, die Prof. August Niemann (1761–1832) ab 1788 hier schuf, um die Waldwirtschaft zu fördern. Eingebettet in die schön modellierte Wiesen- und Teichlandschaft liegt seit 1904/05 die Gastwirtschaft gleichen Namens. Schon im 19. Jahrhundert wurde den Ausflüglern an dieser Stelle im Parkwärterhaus Tee Wasser gereicht. Der Diederichsenpark, ehemals ein privater Villengarten, erweiterte ab 1958 die grüne Oase bis zum Hindenburgufer. An der Stelle der blumenumrankten Aussichtsterrasse stand früher die Villa „Forsteck“ (1867–1944). Noch davor war dieser Park Teil der von C.C.L. Hirschfeld (1742–1792) neben der Forstbaumschule gegründeten Fruchtbauerschule. Der Hirschfeldblick mit wunderbarer Aussicht auf die Förde erinnert an den wichtigen Kieler Gelehrten, Philosophen und Gartentheoretiker.



✉ zwischen Feldstraße, Koesterallee, Hindenburgufer, 24105 Kiel  
🕒 ganzjährig frei zugänglich  
📍 „Forstbaumschule“ im Park, 🗺️ umliegende Straßen  
🚌 32, 33, 41, 42, 43 „Düvelsbeker Weg“, „Diederichsenpark“, „Roonstraße“, 🏠 „Bellevue“ 🚶 (teilweise) 🚲  
🗨️ **Führungen:** „Geo step by step e.V.“, T 0431 – 36 31 18 & Grünflächenamt Kiel, T 0431 – 901 38 00

### Tip

Von der Forstbaumschule gelangt man durch ein grünes Villengebiet am Niemannsweg zum **Düsternbrooker Gehölz** und zur **Krusenkoppel**. Schon im 18. und 19. Jahrhundert war das Gehölz durch seine landschaftlich reizvolle Lage als Ausflugsziel über die Grenzen Kiels hinaus bekannt. Schön ist der Wechsel von dichtem Wald und bewegten Wiesen mit Fördeblick.

## 3 Schrevenpark

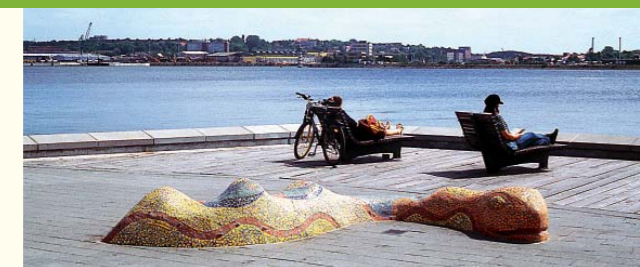
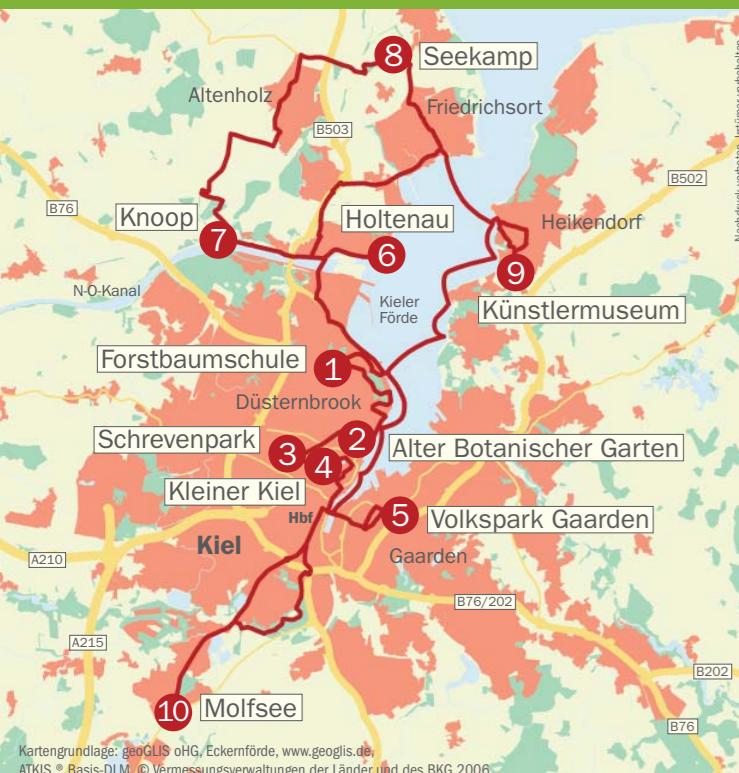
Der beliebte Kieler Park wurde 1900–1902 nach einem Entwurf von Gartenbauinspektor Ferdinand Hurtzig (1872–1939) für das umliegende, um die Jahrhundertwende entstehende großbürgerliche Wohnquartier angelegt. Hier promenierte man auf geschwungenen Wegen zu Schmuckgärten mit blumenreichen Teppichbeeten und zeigte sich an der Uferpromenade. Auch das Bootfahren auf dem Schreveiteich war sehr populär. Spätere Umgestaltungen brachten einen duftenden Rosengarten, ein Planschbecken und eines der größten Freigehege für Wasservögel in Deutschland in den Park. Erhalten ist ein interessanter 100-jähriger Baumbestand, darunter Persische Eiche und Schlitzblättrige Buche. Viele dieser Bäume wurden nach einem Zeitungsappell 1901 von Gartenbesitzern zur Parkverschönerung gestiftet. Im liebevoll wiederhergestellten Rosengarten mit der Skulptur der „Schlummernden“ (1911/1926) kann man in den Tag träumen oder auf Holzstegen am Wasser die See baumeln lassen.



✉ Schiller- & Goethestraße, 24116 Kiel  
🕒 ganzjährig frei zugänglich  
📍 Kiosk „Castello“, 🗺️ straßenbegleitend  
🚌 51 „Stadtwerke“; 81, 82, 91 „Hansastraße“, „Hauptfeuerwache“; 22, 71, 72 „Arndtplatz“ 🚶 (teilweise) 🚲  
🗨️ **Führungen:** Grünflächenamt Kiel, T 0431 – 901 38 00

### Tip

Vom Schrevenpark gelangt man über die **Grüntangente Nord** zum **Alten Botanischen Garten**. Der Weg führt über den **Lesingplatz**, durch eine mit **Rosen- und Staudenbeeten** geschmückte grüne Verbindung und den **Pastor-Husfeldt-Park** bis zum **Garteneingang am Schwanenweg**.



Die Karte zeigt den Verlauf der Route 2: Kiel.

Die Gärten 1–5 sind auf einer Fußgängeroute zu erwandern: Vom Hbf geht es per Fähre zur Forstbaumschule und von dort, immer wieder entlang der Förde, zurück zum Bahnhof. Länge der Fußroute: 10,5 km. Die Gärten 6–9 erlebt man am schönsten mit dem Fahrrad in Kombination mit der Fördeschiffahrt. Länge der Radrundtour mit Start und Ziel am Hbf: 22 km. Molfsee ist einen eigenen Tagesausflug wert. Entfernung ab Hbf: ca. 7 km.

### Tip

Bei der genauen Routenplanung helfen unsere Internet-seite [www.gartenrouten-sh.de](http://www.gartenrouten-sh.de) sowie im Buchhandel erhältliche Kartenwerke.

## 2 Alter Botanischer Garten

Es ist schon erstaunlich, einen der gebirgigsten botanischen Gärten Deutschlands ausgerechnet im hohen Norden zu finden. Durch die reizvolle Lage hoch über dem Fördeufer eröffnet sich vom spätromantischen Aussichtspavillon (1891) ein schöner Blick durch die Baumwipfel auf das geschäftige Treiben des Hafens. Den oktogonalen Backsteinbau mit einer Kuppel aus filigranem Eisengeflecht erklimmt man dabei über eine schmale Außentreppe. Von hier überschaut man auch den Garten, der zwischen 1878 und 1884 als vierter botanischer Garten Kiels in einem ehemaligen privaten Landschaftspark mit malerischen Gehölzgruppen und Teichen angelegt wurde. Der heute öffentliche Park ist ein Ort der Ruhe, überschirmt von erhabenen und seltenen Bäumen wie Küstenmammut- und Amur-Korkbaum. Dazwischen leuchten die Blüten vieler interessanter Stauden, Sträucher und Kletterpflanzen. Im alten Garteninspektorenhaus (1906) befindet sich das Literaturhaus Schleswig-Holstein mit einem abwechslungsreichen Programm.



✉ Düsternbrooker Weg 17–27, 24105 Kiel  
🕒 ganzjährig frei zugänglich, Literaturhaus S-H Mo–Do 9–13 Uhr & 14–17 Uhr, Fr 9–13 Uhr  
🗺️ Parkleitsystem & Schwanenweg, 🚌 41, 42, 43 „Schwanenweg“, 🏠 „Seegartenbrücke“ 🚶 (teilweise) 🚲  
🗨️ **Führungen:** Förderverein Alter Bot. Garten, T 0431 – 56 82 86

### Tip

Der **Neue Botanische Garten** der **Christian-Albrecht-Universität** mit **Schaugewächshäusern**, zahlreichen **Sonderausstellungen** und **umfangreichem schulpädagogischem Programm** wurde 1985 eröffnet. Am **Botanischen Garten 1–9**, 24118 Kiel.

**Kiellinie:** Fußgängerpromenade an der Förde mit Restaurants, Cafés und dem **Aquarium des Instituts für Meereskunde**.

## 4 Kleiner Kiel, Hiroshimapark, Ratsdienergarten

Ursprünglich war der Kleine Kiel ein Meeresarm, der mit dem Bootshafen und der Förde in Verbindung stand. Zur Landgewinnung wurden ab 1862 große Teile zugeschüttet. Hier befinden sich heute Opernhaus, Rathausplatz und die Parkanlagen Kleiner Kiel, Hiroshimapark und Ratsdienergarten, die die Kieler Altstadt im Norden und Westen umschließen. Vom Ufer des Kleinen Kiels eröffnen sich weite Blicke über das Wasser auf die Stadt und ihre Bauten. Der Weg durch die Parks führt unter großen alten Bäumen entlang, vorbei an einem Brunnen (1912) mit Reliefszenen aus dem Werk des plattdeutschen Dichters Klaus Groth (1819–1899), an lauschigen Wasserplätzen, Kunstwerken und schönen Staudenpflanzungen. Voller Witz ist die Wasserinstallation „Changing Invisibility“ des dänischen Künstlers Jeppe Hein im Hiroshima-Park. Wie von Geisterhand öffnen und schließen sich Wände aus Wasserstrahlen und lassen Besucher trockenen Fußes in die Mitte treten – und wieder hinaus.



✉ Lorentzendamm, 24103 Kiel  
🕒 ganzjährig frei zugänglich  
📍 „Werkstattcafé“, Falckstraße 16, 24103 Kiel  
🗺️ Parkleitsystem & straßenbegleitend, 🚌 32, 33, 61, 62 „Schlossgarten“, 22, 51, 71, 72, 100, 101 „Rathaus/Opernhaus“, 🏠 „Seegartenbrücke“ 🚶 (teilweise) 🚲  
🗨️ **Führungen:** Grünflächenamt Kiel, T 0431 – 901 38 00

### Tip

Vom Ratsdienergarten gelangt man in den **Schlossgarten**, den **ältesten Garten Kiels**. In dem sich an den **Neubau (1961–1965)** des **kriegszerstörten Schlosses** und den **Rantaubau (ab 1697)** anschließenden Park sind die **Ehrenmale** und die im **Frühjahr blühenden Milchsterne** Relikte ehemaliger Pracht.

## gartenrouten zwischen den meeren \*

**Weitere Informationen zum Projekt unter:**  
[www.gartenrouten-sh.de](http://www.gartenrouten-sh.de) und bei der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein  
Thiensen 16, 25373 Ellerhoop, T 04120 – 70 68-132

### Faltblattbestellung zu dieser und weiteren Routen:

Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH (TASH)  
Wall 55, 24103 Kiel  
Info-Hotline: 01805 – 60 06 04 (€ 0,12/Min.)  
[www.sh-tourismus.de](http://www.sh-tourismus.de)

### Mehr zum Thema:

Landesgartenschau 2008 Schleswig-Schleiregion, [www.lgs2008.de](http://www.lgs2008.de)  
„Grüne Wege in der Stadt“, Landeshauptstadt Kiel, Grünflächenamt,  
[www.kiel.de/wege](http://www.kiel.de/wege)  
„Offener Garten“, T 04564 – 99 28 50, [www.offenergarten.de](http://www.offenergarten.de)

### Führungen:

Grünflächenamt der Landeshauptstadt Kiel, T 0431 – 901 38 00  
Gartenführerinnen des LandFrauenVerbandes Schleswig-Holstein e.V.,  
Ulrike Michaelis, T 0431 – 979 73 73  
Umweltbildungsverein „Geo step by step e.V.“, T 0431 – 36 31 18,  
[www.geostepbystep.de](http://www.geostepbystep.de)

### Mehr zur Region:

**Radwanderwege:** [www.sh-tourismus.de](http://www.sh-tourismus.de) & Broschüre der TASH rad-spezial\*  
**ÖPNV:** [www.vrk-sh.de](http://www.vrk-sh.de), T 0431 – 594 12 34  
**Tourist Information Kiel e.V.**, Andreas-Gayk-Str. 31, Neues Rathaus,  
24103 Kiel, T 01805 – 65 67 00 (0,14 €/Min.)

Ministerium für Landwirtschaft,  
Umwelt und ländliche Räume  
des Landes Schleswig-Holstein



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

Besuchen Sie auch die:



Mit freundlicher Unterstützung von:

[die-netzwerkstatt.de](http://die-netzwerkstatt.de)  
Ihre MediaAgentur

Gefördert von der Brunswiker Stiftung, Kiel

### Impressum

**Herausgeber:** Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Ellerhoop  
**Konzept, Text & Fotos** (soweit nicht anders angegeben): Arge Schlie und Werner, Urte Schlie und Anke Werner, Timmendorfer Strand  
**Titelbild:** Volkspark Gaarden, Kiel  
**Gestaltung:** Cornelia Wunderlich, Berlin  
**Druck:** Druckzentrum A. C. Ehlers GmbH & Co. KG, Kiel  
2. überarbeitete Auflage Juli 2007 (20.000 Stück)